

Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung

Dr. Urs Hofmann, Co-Leitung

c/o SRG Deutschschweiz

Fernsehstrasse 1-4

8052 Zürich

E-Mail: leitung@ombudsstellenrgd.ch

Zürich, 10. April 2025

**Dossier Nr. 10806, «Online – Musik und Sport» vom 27. Februar 2025 –
«Das wird der schlüpfrigste ESC aller Zeiten»**

Sehr geehrte Frau X

Wir nehmen Bezug auf Ihr Mail vom 5. März 2025, worin Sie obige Sendung wie folgt beanstanden:

«Wiederholt fällt mir in Beiträgen zu englischsprachiger Musik eine fehlerhafte Repräsentation von Songtexten auf, die durch das kleinste bisschen Recherche hätte verhindert werden können. Ich stelle die journalistische Arbeit dieser Beiträge in Frage.

*In dem genannten Beitrag will auf die Zweideutigkeit in einem sexuellen Kontext von ESC-Liedern hingewiesen. Dabei wird auf den Malta-Song ‚Kant‘ eingegangen. Die Autor*innen des Beitrags stellen richtig fest, dass die Sängerin ‚serving cunt‘ singt. Jedoch wird es so hingestellt, als würde sie damit ‚hemmungslos ihr Geschlechtsteil servieren‘. Wenn etwas recherchiert worden wäre, z.B. durch Besuch der Website des Urban Dictionary oder der Lyrics-Interpretationsseite genius.com hätte herausgefunden werden können, dass serving cunt bedeutet, dass jemand gut aussieht, jemand ‚slayed‘, jemand abgeliefert usw. Es hat nichts damit zu tun, dass Geschlechtsteile angeboten oder serviert werden und ist nicht anzüglich zu verstehen. Eine solche Darstellung wirft bei gewissen Personengruppen, welche ein Problem mit solchen Anzüglichkeiten haben, ein schlechtes Licht auf den ESC und die Sängerin im besonderen. Im schlimmsten Fall könnte Malta damit Stimmen verlieren.»*

Die **Redaktion** nimmt wie folgt Stellung:

Wie richtig vermerkt, will der besagte Artikel auf die «Zweideutigkeit in einem sexuellen Kontext von ESC-Liedern» hinweisen. Dass bei einem der diversen beschriebenen Songs, das Lied «Kant» der Malta-Kandidatin Mirana Conte, nicht das ganze Interpretationsspektrum der Lyrics thematisiert wurde, stimmen wir zu.

Es ist richtig, dass die Redewendung in der queeren Szene auch positiv konnotiert ist und bedeutet, dass jemand sehr selbstbewusst und stilvoll auftritt. Dieser Aspekt fehlte im Artikel und hätte der Vollständigkeit geholfen. Deshalb wurde der Text auch umgehend angepasst und mit dieser zusätzlichen Information ergänzt.

Beim ebenfalls in der Beanstandung angesprochenen Punkt, dass diese Redewendung im Lied «nicht anzüglich zu verstehen» sei, dazu existieren verschiedene Positionen, wie auch Interpretationen. Es wird teils auch als bewusste Provokation verstanden.

Contes Lied ist, abgesehen vom Wort «Kant», ausschliesslich in Englisch gesungen, sodass das Wort «Kant», nebst der englischen Bezeichnung für das weibliche Geschlechtsteil, auch als englisches Fluchwort verstanden werden kann, wie auch im Artikel referenziert wird. Dieses Wortspiel löste entsprechend Reaktionen und Kritik aus. So sehr, dass die BBC eine Beschwerde bei der EBU einreichte. Dies hatte nun zur Folge, dass Malta die Songlyrics anpassen muss.

Wir bedauern die teilweise fehlende Interpretation und danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Die **Ombudsstelle** hat sich den Beitrag gelesen und hält abschliessend fest:

Die beanstandete ursprüngliche Version lautete wie folgt:

"Serving Kant" singt Miriana Conte im ESC-Beitrag von Malta. Mit dem deutschen Philosophen Immanuel Kant hat der Song aber herzlich wenig zu tun. «Cunt» ist bekanntlich vielmehr eine sehr frivole Bezeichnung für das weibliche Geschlechtsteil und wird hier hemmungslos serviert. Offiziell hat der Song aber natürlich nichts damit zu tun. Spitzfindigerweise bedeutet «Kant» auf Maltesisch «Singen».

Die von der Redaktion nachträglich angepasste Version hat den folgenden Wortlaut:

«Serving Kant» singt Miriana Conte im ESC-Beitrag von Malta. «Kant» bedeutet auf Maltesisch «Singen». Soweit so keusch – wäre da nicht das gewollte Wortspiel mit dem englischen Wort «Cunt», was bekanntlich eine frivole Bezeichnung für das weibliche Geschlechtsteil ist.

Contes Lied ist, abgesehen vom Wort «Kant», ausschliesslich in Englisch gesungen. «I do it all the time / Yeah / I do it all the time / Serving kant». Zwar ist die Redewendung in der queeren Szene durchaus auch positiv konnotiert und bedeutet, dass jemand sehr

selbstbewusst und stilvoll auftritt. Nach der Kritik der BBC am Lied und der eingereichten Beschwerde bei der EBU ist inzwischen klar: Malta muss den Text ihres Beitrages anpassen.»

Wie die Redaktion in ihrer Stellungnahme selbst ausführt, gab der ursprüngliche Text nur eine mögliche Interpretation des Songtextes wieder. Die angepasste Version des Artikels zeigt, dass eine umfassende Berichterstattung differenzierter hätte ausfallen müssen. Auch wenn es bei einem Online-Artikel zu Unterlassungen dieser Art kommen kann, handelt es sich hier doch nicht um einen Nebenpunkt. Vielmehr erlaubte der ursprüngliche Artikel es nicht, sich in Kenntnis aller Tatsachen eine eigene Meinung zu bilden. **Die Ombudsstelle sieht deshalb in der ursprünglichen Fassung einen Verstoss gegen das Gebot der Sachgerechtigkeit gemäss Art. 4 Abs. 2 des Radio- und Fernsehgesetzes (RTVG).**

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse am öffentlichen Sender und hoffen, dass Sie diesem trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsmittelbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüssen

Ombudsstelle SRG Deutschschweiz